Protokoll über die Sitzung Nr. 6/2025 des Ausschusses für Finanzen, Beteiligungen und Haushalt der Stadt Wilhelmshaven am Montag, 30. Juni 2025, um 14:00 Uhr im Ratssaal

Anwesend:

Oberbürgermeister
Oberbürgermeister Carsten Feist

Mitglieder SPD-Fraktion
Beigeordneter Volker Block
Ausschussmitglied Norbert Peter Brandt
Beigeordneter Detlef Schön

Mitglieder Gruppe "Gemeinsam BUNT"
Stellv. Ausschussmitglied Anja Sanchez Mengeler
Stellv. Ausschussmitglied Walther Schäfer
Beigeordneter Andreas Tönjes
Beigeordneter Frank Uwe Walpurgis

Mitglieder CDU-Fraktion
Ausschussvorsitzender Uwe Heinemann
Ausschussmitglied Jens Stoffers
Stellv. Ausschussvorsitzende Astrid Zaage

Mitglieder Gruppe WIN@WBV, Volt
Ausschussmitglied Stefan Becker
Beigeordneter Markus Bulla

Mitglied Fraktion FDP/FW
Grundmandat Thomas Lehmann

Es fehlten entschuldigt
Beigeordneter Martin Burkhart
Bürgermeisterin Gesche Marxfeld
Ausschussmitglied Thorsten Moriße
Ausschussmitglied Helga Weinstock

Dezernenten
Stadtkämmerer Thomas Bruns
Stadtbaurat Niksa Marusic
Erster Stadtrat Armin Schönfelder

als Gäste
Ratsmitglied Olaf Fischer
Ratsmitglied Anja Mandt
Norman Schaaf - Geschäftsführer Klinikum Wilhelmshaven
Ratsmitglied Dr. Günther Schulte

von der Verwaltung
Jan Hülsemann - Fachbereich Finanzen
Torben Müller - Fachbereichsleitung Finanzen
Julia Muth - Fachbereichsleitung Kommunikation & Koordination

Protokollführerin
Jessica Zahn - Fachbereich Finanzen

A Öffentlicher Teil

Tagesordnung:

1	Eröffnung der Sitzung sowie die Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit	
2	Feststellung der Tagesordnung	
3	Vorlagen an den Rat	
3.1	Bedarfsplanung und jährliche Berichterstattung zum Konzept Klassenassistenzen	**148/2025**
3.2	Perspektive Klinikum	**241/2025**
4	Vorlagen an den Verwaltungsausschuss	
	-Keine-	
5	Mitteilungen und Anfragen	

1 Eröffnung der Sitzung sowie die Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende, **Herr Heinemann**, eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

2 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde einstimmig festgestellt.

3 Vorlagen an den Rat

3.1 Bedarfsplanung und jährliche Berichterstattung zum Konzept Klassenassistenzen **148/2025**

Herr Schönfelder entschuldigte sich für die späte Freischaltung der Beschlussvorlage und erläuterte anschließend den Sachverhalt.

Herr Bulla befürwortete die Vorlage und merkte kritisch an, dass eine Schule nicht den Mehrwert dieses Projektes erkennt.

Beschluss: -einstimmig zugestimmt-

Der Fortschreibung der mittelfristigen Planung für den Einsatz von Klassenassistenzen in Wilhelmshaven wird in der vorliegenden Fassung zugestimmt.

Der Rat beschließt gemäß § 58 Abs. 1 Nr. 9 Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG) die Nachbewilligung in Höhe von 225.500 € nach § 117 NKomVG zum Haushalt 2025.

3.2 Perspektive Klinikum **241/2025**

Herr Oberbürgermeister Feist führte in die Beschlussvorlage ein. Er betonte, dass er nicht über die Vergangenheit diskutieren, sondern in die Zukunft blicken möchte. Für die gesamte Region sei Verlässlichkeit und eine gemeinsame Entscheidung notwendig. Heute habe man die Möglichkeit die Weichen richtig zu stellen, der hohen Verantwortung sollte man gerecht werden.
Über den Übergangszeitraum bis zum gemeinsamen neuen Krankenhaus müsste separat noch intensiv gesprochen werden, es sei die nächsten Jahre nicht möglich jährlich weiter so hohe Zuschüsse in das bestehende Klinikum zu geben.

Herr Schön betonte, dass die SPD-Fraktion immer zum kommunalen Krankenhaus stand und dies auch weiterhin tun werde. Aufgrund der Erfahrungen aus der Vergangenheit habe man aber trotz dessen Sorgen.

Es folgte eine Diskussion zwischen **Herrn Schön, Herrn Oberbürgermeister Feist, Herrn Tönjes, Herrn Schönfelder, Herrn Heinemann, Herrn Bulla** und **Herrn Stoffers** darüber, dass die Beschlussvorlage des Landkreises Friesland einen anderen Wortlaut habe. In der dortigen Vorlage sei die Rede von einer Arbeitsgrundlage, dies sei nicht eindeutig verbindlich.
Am Ende berichtete **Herr Oberbürgermeister Feist**, dass er gerade mit dem Landrat telefoniert habe und der Kreistag die Punkte 1 bis 4 der Vorlage voraussichtlich mit einer Mehrheit beschließen wird. Die Einleitung „Arbeitsgrundlage“ beziehe sich nicht auf diese 4 Punkte und habe keinen Einfluss. Es könnte lediglich sein, dass der Kreistag noch einen 5. Punkt hinzufügen werde, der jedoch dann keine Bedeutung für Wilhelmshaven haben soll. Auch **Herr Heinemann** betonte mehrmals, dass ihm seitens des Landkreises Friesland versichert worden sei, dass dort die gleiche Vorlage beraten werde.

Herr Block teilte mit, dass die Beratungen innerhalb der SPD-Fraktion noch nicht abgeschlossen seien und man sich daher bei der Abstimmung bei den ersten beiden Punkten zunächst enthalten werde. Außerdem kündigte er einen zusätzlichen Antrag für Wilhelmshavener Themen und Fragen zum Klinikum an, da es noch viele offene Fragen gebe. Offen sei zum Beispiel noch der Umgang mit der aktuellen Baugrube, die Höhe des Eigenanteils und noch weitere Themen.

Herr Schönfelder erklärte, dass der Beschluss durch Änderungsanträge erweitert oder ergänzt werden könne und dies keine direkten Auswirkungen auf die Friesländer hätte.

Herr Oberbürgermeister Feist bat um schnellstmögliche Übersendung dieses Zusatzantrages. Er erinnerte daran, dass vieles noch im Rahmen anderer Beschlüsse vom Rat festgelegt werden könne, wie zum Beispiel die Kriterien für die Standortsuche. Detaillierte Fragen könnten derzeit einfach noch nicht beantwortet werden.

Herr Stoffers vertrat die Meinung, dass die Beschlussvorlage nicht verändert werden sollte und man möglichst Wortgleichheit mit der Vorlage des Landkreises Friesland anstreben sollte.

Herr Brandt erklärte, dass er bei der Vorlage Bedenken habe. Außerdem kritisierte er die Angabe in der Vorlage, dass es keine direkten finanziellen Auswirkungen habe, die Auswirkungen seien lediglich noch unbekannt.

Herr Müller entgegnete Herrn Block und Herrn Brandt, dass für die Beantwortung vieler Fragen, wie zum Beispiel der Eigenanteil an einem Neubau, noch die nächsten Schritte abgewartet werden müssten. Die vorliegende Beschlussvorlage sei die Entscheidung, wie es weitergehen soll. Die Details und einzelnen Schritte müssen danach entschieden werden. Zum Beispiel sei der Unternehmenswert zu klären und ein Standort zu suchen, für diese Themen werden Aufträge an Externe vergeben werden müssen. All diese Aufträge werden neue Beschlussvorlagen sein, welche dann finanzielle Auswirkungen haben.

Herr Bruns ergänzte, dass für die nächsten Schritte externe Begleitung erforderlich sei und diese Schritte enorme finanzielle Auswirkungen haben werden.

Herr Dr. Schulte zeigte Unverständnis für die ganze Diskussion. Man wolle ein gemeinsames Krankenhaus und nun müsse man auch machen und entscheiden.

Frau Mandt und **Frau Zaage** hoben hervor, dass es sich jetzt um eine Grundsatzentscheidung handelt und die einzelnen Rahmenbedingungen zu einem späteren Zeitpunkt festgelegt werden.

Herr Schönfelder ging auf den angekündigten Zusatzantrag der SPD-Fraktion ein und mahnte, dass einer der Punkte so nicht möglich sei.
Herr Block erklärte, dass die SPD-Fraktion eine ehrliche Liste der Argumente für und gegen eine Fusion haben und keine voreilige Entscheidung treffen möchte.

Herr Tönjes bat noch einmal darum, dass die Vorlage mit dem Landkreis Friesland dahingehend abstimmt wird, dass diese im Wortlaut möglichst identisch sei.

Herr Lehmann kündigte für die Ratssitzung einen Änderungsantrag an.

Herr Brandt widersprach einer En-bloc-Abstimmung.

Der Nummer 1 der Beschlussvorlage wurde mit 5 Ja-Stimmen und 7 Enthaltungen einstimmig zugestimmt.

Der Nummer 2 der Beschlussvorlage wurde mit 5 Ja-Stimmen und 7 Enthaltungen einstimmig zugestimmt.

Der Nummer der 3 der Beschlussvorlage wurde mit 8 Ja-Stimmen und 4 Enthaltungen einstimmig zugestimmt.

Der Nummer 4 der Beschlussvorlage wurde mit 8 Ja-Stimmen und 4 Enthaltungen einstimmig zugestimmt.

Beschluss: -getrennte Abstimmung-

1. Der Rat der Stadt Wilhelmshaven beschließt die Errichtung einer gemeinsamen Zentralklinik mit dem Landkreis Friesland an einem noch festzulegenden Standort. Im Rahmen des Transformationsprozesses werden die drei Krankenhausgebäude Wilhelmshaven, Sanderbusch und Varel in diesem zusammengeführt. Eine Nachnutzung der Liegenschaften wird rechtzeitig geplant und umgesetzt.

2. Der Landkreis Friesland und die Stadt Wilhelmshaven werden zeitnah eine Standortuntersuchung in Auftrag geben, dass nach objektiven, fachlichen raumordnerischen und wirtschaftlichen Kriterien Vorschläge für den konkreten Standort für diese Zentralklinik Friesland-Wilhelmshaven erarbeitet. Die Standortkriterien werden vom Kreistag und Rat festgelegt.

3. Neben der baulichen Fusion streben der Landkreis Friesland und die Stadt Wilhelmshaven als Gesellschafter der Friesland Kliniken GmbH und der Klinikum Wilhelmshaven GmbH eine rechtliche Vollfusion an. Dazu werden die Rahmenbedingungen (neue Struktur, Rechtsform, Due Diligence, umfassende Prozess- und Umsetzungsbegleitung) vorbereitet und den Gremien vorlegt.

4. Daneben wird geprüft, ob parallel zu der fusionierten Betriebsgesellschaft eine neue gemeinsame GmbH für den Bau und den späteren Betrieb der Zentralklinik gegründet wird, auf die nach Errichtung der Zentralklinik die bestehende Betriebs-GmbH/-AöR fusioniert wird.

Begründung wird in der Sitzung vorgetragen

4 Vorlagen an den Verwaltungsausschuss

-Keine-

5 Mitteilungen und Anfragen

Herr Bruns teilte mit, dass die Stadt Wilhelmshaven eine Bedarfszuweisung in Höhe von 7,5 Millionen € erhalten wird. Bisher sei jedoch noch kein Bescheid und keine Nachricht bei der Verwaltung eingetroffen, man habe die Information aus der Presse, die Summe sei aber von dem niedersächsischen Innenministerium bestätigt worden.

Es folgte der nichtöffentliche Teil der Sitzung.

Ende der Sitzung 15:30 Uhr

Bruns Stadtkämmerer	Heinemann Vorsitzender	Zahn Protokollführerin